Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

168 (19.6.1911) Zweites Blatt

Bezugehreis:

ireft bom Berlag vierwith Mit. 1.60 eins dließlich Trägerlohn; abgeholt in b. Expedition matlich 50 Pfennig. Durch bie Boft gugeftellt vierteli. Mt. 2.22, abgeh. am Poftfchalt. Mt. 1.80. elnummer 10 Bfg.

Rebattion u. Expedition: Mitterftraffe Dr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

ble einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 40 Bfennig. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis fpateftens 12 Uhr mittags, fleinere

Fernipredanfdliffe: Grnehitinn Dr. 203. Redaftion Rr. 2994.

Zweites Blatt

Gegründet 1803

Montag, den 19. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 168

31. Abgeordnetentag des Badifchen Militärvereinsverbandes.

n— heidelberg, 17. Juni. In der festlich ge-schmüdten Stadt nahm heute der 31. Abgeordneten-ing des Badischen Militärvereinsverbandes mit einer huffigung morgens 10 Uhr feinen Anfang. Die erste öffentliche Abgeordnetensigung fand am Samstag nachmittag im Bürgerausschußsaale statt. Anwesend maren Brafident Generalleutnant Fritfc, 1. Bigepräsident Generalmajor Anheuser, der 2. Bige-präsident Oberft Thiergärtner-Doummond, Schahmeifter, hauptmann Bahls, der Schrifts führer Oberftleutnant Seufch, sowie eine große Un-Brafidialmitglieder, ferner das Ehrenmitglied des Berbandes Geh. Kat Major a. D. Kopp = Frei= Als Gafte von Seidelberg waren erichienen Bring Bilhelm von Sachfen = Beimar, ber Prorettor der Universität Beh. Rirchenrat v. Soubert, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Geh. Reg. Kat Jolly, sowie der Bezirkstommandeur; serner war der Borsikende des Bad. Landesvereins vom Roten Greus, Generalmajor Limberger, erichienen.

Der Borsigende Generalleutnant Fritsch bie Grichienenen willkommen und brachte ein Hoch auf Seine Majeftat ben Raifer und Seine Königl. Sobeit ben Großherzog aus. Bu Schriftführern wurden die herren Stug und v. Oppenau gewählt. Unmefend waren 53 Gau-Abgeordnete. Der 2. Gauvor nde des Pfalzgauverbandes Griefer erhielt ute von dem Prafidium die Anerkennung für feine 25jährige Lätigkeit als 2. Galvorpizenver unter ent-iprechenden Worten zum Ausdruck gebracht. Hierauf wurden an Seine Königliche Hoheit den Großherzog, die Großherzogin Luise von Baden, den Borsihenden des Kyfshäuser-Bundes, von Lindequist, Exz., Huldis-25jährige Tätigkeit als 2. Gauvorsigender unter ent-

nastelegramme abgefandt. Beschäftsbericht erftattete Oberftleutnant Seufch. Demfelben mar zu entnehmen: Der Berband gahlte am 1. Januar 1911 8 Ehrenmitglieber, 197 Einzelmitglieder, 55 Gauverbande, 1524 Bereine mit 130 440 ordentlichen und 8252 außerordentlichen Chrenmitgliebern; der Berband hat alfo gegen das Borjahr eine Zunahme von 11 Bereinen und 1445 Mitgliedern erfahren, durch Tod hat der Berband 800 Mitglieder verloren. Mus dem Berbandspräfidium sind 1910 ausgeschieden: Rechtsanwalt Dr. Süpfle durch Berusung an das Reichsgericht und Oberamtmann Urnsperger, ber nach Staufen verfieht wurde. Der Bericht widmete beiden verbienten Brafidialmitgliedern warme Worte der Anerkennung Brafibialfitungen wurden 10 abgehalten. Die Fahnenerinnerungsmedaille erhielten 64 Bereine und das plom für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit als

Bereinsvorftand 7 Mitglieder. Nach Mitteilung über die vergangenes Jahr ftattgehabten Festlichkeiten, schloß der Schriftführer mit einem warmen Appell zur treuen Festhaltung an den Brinzipien des Berbandes, seinen Jahresbericht.

Der Ruffhäuser-Bund der Deutschen Landesfrieger-

1011

rt 3

elteret,

efannte

ial"

verbande hatte eine Stärfe am 1. Oftober 1910 von 29 789 Bereine mit 2 597 719 Mitgliedern. Durch ben Lod verlor der Bund feinen langjährigen 1. Bor-fibenben General 3. D. v. Spig und widmete ber Bericht dem Berftorbenen einen warmen Nachruf. Für die Schmudung und Erhaltung ber Kriegergräber ind bis 1. Juli 1910 von den Landeskriegerverbänben 6164 M eingegangen. Den Raffenbericht erftattete ber Schafmeifter hauptmann Bahls. Die Ginnahmen der Berbandstaffe betragen 40 959 M 38 & die Ausgaben 40 440 M 53 &, der Refervefond 5985 M 90 B. An die Unterstützungstaffe wurden 18 103 M 88 B abgeführt. Die Einnahmen der Unterstüßungsfasse betrugen 23 567 M 28 Å, die Ausgaben 21 313 M 82 J. Das Bermögen 104 503 M 71 J Das Bermögen des Refervefonds der Unterstützungstaffen betrug am 1. Januar 1910 = 188 223 M 08 &, am 1. Januar 1911 — 258 312 & 68 &. Die Ein-nahmen des Großberzog Friedrich-Iubiläumsfonds betrugen einschließlich eines Geschenkes des Hauptnns a. D. Bedh-Pforzheim von 5000 M 12 562 M Die Ausgaben 7562 M 53 &, der Bermögensstand 186 000 M. Das Bermögen des Witwen- und Baisenfonds beträgt 90 000 M. Die Einnahmen des Großherzog Friedrich-Beteranendant-Fonds betrugen 189 202 M 06 &, die Ausgaben 34 175 M 16 &, so daß ein Bermögensstand von 155 026 & 90 & verbleibt. Die Einnahmen der von Schwedler- und Reiß-Stiftung betrugen einschließlich einer Zuwendung von Geh. Rommerzienrat Reiß-Mannheim von 1000 M = 1975 M 45 &, die Ausgaben 151 M 05 &, so daß noch ein Kapital von 1824 M 40 & vorhanden ist. Die Berbandslotterie brachte für 1910 einen Reingewinn von 15616 M, die bad. Invalidengeldlotterie einen Gewinn von 32 000 M, welche Beträge ben Unterftügungstaffen zufließen. Durch die 1910 erstmals erhobenen erhöhten Beiträge von 20 auf 25 3 haben ich die Einnahmen wesentlich gesteigert, doch ftand teler Steigerung auf der andern Seite ein erstmaliger naufwand für die Kriegergräber als auch Koften für den Kriegertag in beträchtlicher Sohe gegenüber, doch konnte für die Berbandskaffe noch ein Ueberschuß bon 518 M erzielt werden. Die Unterstützungstaffe hatte ebenfalls durch die erhöhten Beiträge vermehrte ahmen und Ausgaben. Es wurden 911 Kameramit 16 490 M unterftugt. Der Großherzog Friedrid-Jubilaumsfond vermendete feine Binfen im Betrage von 7865 M gur Unterftugung von 346 Kriegs-Deteranen. Der Witmen- und Baifenfond verausgabte fein Zinfenerträgnis von 3588 M gur Unterftugung bon 206 Bitmen und Baifen. Mus dem Großherzog Friedrich-Beteranendant-Fonds wurden bewilligt: an 094 Kriegsveteranen und 141 Hinterbliebenen solcher 30 270 M, welche dem M.=B.=Berbande angehören; ferner 43 Kriegsveteranen und 20 Hinterbliebenen folder, die nicht dem M.-B.-Berbande angehören 1460 Mart. 1908 erhielten 968 Personen 23 975 M Un- bie Sigung um 3/8 Uhr abgebrochen.

terstügung, 1909 1124 Personen 28 527 M, 1910 1298 Personen 31 730 M. Aus der Schwedler- und Reiß-Stiftung wurden für 5 Begrähnisse von mittellosen Beteranen 150 M 20 3 verausgabt. Das Gefamtver-mögen des Berbandes beträgt nunmehr am 1. Januar 1911 842 981 M 03 &, gegen 790 672 M 90 & im Jahre 1910. Der Rechnungsablage, die ohne An-ftände angenommen wurde, folgte die Bekanntgabe des Boranschlags für 1912, der ebenfalls nach einer kleinen

Runmehr folgten die Referate. Ueber ben Militarvereinstalender referierte der 1. Bigeprafident Generalmajor Unheufer. Derfelbe murde für das Jahr 1912 in einer Auflage von 47 200 Exemplaren gebruckt. Leider hat die Auflage gegen das Jahr 1910 etwas abgenommen, doch hat der Kalender eine Keineinnahme von 3527 M 17 & gebracht. Das Referat über das badische Militärvereinsblatt hatte der Redafteur desfelben, Oberftleutnant Seufch, übernom: men. Die Auflage beträgt 42 800 Exemplare. Die Berficherungsnahme bei der Badifchen Feuerversicherungsbanke bet dat dem Berbande bezw. der Unterstützungskasse einschließlich der Zuwendungen der Frankfurter Unfall-, Glas- und Haftpflichtverssicherungsgesellschaft den Betrag von 5749 & 60 & und 1280 & 22 3 gebracht. Ueber diesen Bermaltungszweig berichtete das Präsidialmitglied Regierungsrat Conradi, der einen Bergleich amifchen Berträgen anderer Berbande zog, die teilmeife an ihre Mitglieder einen Teil der Buwendungen mieder abführte, doch könne sich das Präsidium mit dies fer Sache nicht befreunden, wenigftens vorerft nicht, eine Hebung der Zuwendungen von der Bant könne nur auf Grund von Mehrversicherungsnahme erzielt

lleber das Sanitätstolonnenmefen referierte Dr. Stroebe. Dem Verbande gehören Ende 1910 129 Kolonnen an. Die Mitgliederzahl dieser 129 Rolonnen beträgt 2822, hiervon gehören ber Referve, Landwehr usw. an: 1352, während 1470 zur Ber-fügung des Roten Kreuzes stehen. Hilselistungen fanden 4435 mit 707 schweren Berletzungen und 496 entfernteren Transporte.

Neber die Kriegergräber in Frankreich berichtete der 2. Bizepräsident Oberst Thiergärtner-Doummond. Die Gräber seien teilweise in gutem Zustande und sollten nach einem Restript die Unterhaltung der französischen Regierung obliegen, die sich nicht gerne etwas hineinreden lassen wolle, die Schmudung jedoch werde auch fernerhin an dem hierzu beftimnten Tage geschehen; ferner berichtete Redner über den Ansichtskartenverlauf.

Ueber die Jugendpflege und Refrutenfürforge berichtete Prafidialmitglied Prof. Fischer, ber in seinen Kreis die männliche Jugend von 14—19 Jahren faßt. Redner warnt por den fog. Goldatenfpielen, dort werden nur die Jungen auf das Exerzieren und Schießen gedrillt, bas hat teinen 3med; den Jungen foll nur das beigebracht werden, was der Refrut mit in die Kaferne bringen foll, Turnen, Spiele, Schwimmen, Laufen 2c., das muß die Aufgabe der Militarvereine werden, das muffen wir der Jugend beibringen. Redner gab die Fingerzeige, auf welche Beise die Jugendpflege eingerichtet werden solle. Ferner empfahl Brof. Fifcher die Refrutenfürforge und rattime kingerzeige, wie diese gehandhabt werden folle. Mit großem Beifall wurden die Musführungen entgegengenommen und ber Abgeordnete Blum von Mannheim gab einige intereffante Mitteilungen, daß im Militarverein Mannheim für die Sohne der Mitglieder bereits eine folche Jugendvereinigung mit gutem Erfolge gegründet worden fei. Betreffs der Refrutenfürforge habe er Bedenten, da fie nicht fo einfach durchzuführen fei. Dr. Gerber-Bretten schloß sich den Ausführungen des Abg. Blum an, Oberst Chrismar wünscht, daß im Militärvereinsblatt die Ausführungen ericheinen follten. Auch Beh. Rat Ropp außerte fich ebenfalls zur Sache und gab anregende Fingerzeige, wie in der Jugend die Liebe zu den Einrichtungen unferes Baterlandes und unferer Urmee geforbert merben folle. Sierauf folgte die einstimmige Bahl des Prafidialmitgliedes

Brof. Rieger = Rarlsruhe. Es folgte nun die Beratung der Antrage, und zwar wurde Antrag f. des Brafidiums zuerst zur Beratung gestellt. Der Antrag lautet: "Ausscheiden der Sanitätsfolonnnen aus dem Berbande und Uebertritt gum Roten Kreug." Prafident Fritsch begründete ben Antrag aussührlich und beantragte die Ueberführung zum Roten Kreuz. Der Präfident versprach auch noch die teilweise Unterstützung der Kolonnen bei ihrem Uebertritt. Bu ber Sache in auftimmenbem Sinne fprach Dr. Gerber = Bretten; alle anderen Bundesstaaten haben diesen lebertritt bereits voll-zogen, deshalb sollte Baden nicht zurückstehen; auch der Führer- und Aerztetag will alles unter das Rote Rreug geftellt feben, um eine einheitliche Führung gu erzielen. Auch Dr. Stroebe äußerte sich zuftimmend, da auch schon eine große Zahl Kolonnen beim Landes verein vom Roten Rreug ift. Dr. Bauer möchte ben Beschluß bis zum nächsten Berbandstage verschoben feben, da dann die Materie beffer getlart fei. Abgg. Bally und Beiger find gegen den Untrag und warnen vor einer ju rafchen Bangart. Brafibent Fritich betont nochmals, daß wenn man höheren Orts für die Kriegsbereitschaft es beffer halt. daß im gangen Reiche die Sanitätskolonnen unter bem Roten Rreuze fteben, bann muffe man eben fich barnach einrichten, beshalb wolle der Berband ja auch die Kolonnen noch fernerhin unterftugen. Maermann = Emmendingen ift für den Unichluß an das Rote Kreuz, weil die Männerhilfsvereine mehr Mittel für die Rolonnen gur Berfügung haben. Befchluß ging nach langer Debatte dabin, bag am 1. Januar die Rolonnen die Kündigung aussprechen und fich dem Roten Rreug anschließen, doch muffen alle Rolonnen als Geftionen gum Mannerhilfsperein

des Amtsbezirks eingereiht werden. hierauf wurde

Abends 9 Uhr trafen sich die Teilnehmer am Berbandstage im Hofe des alten Schlosses, wo unter Mits wirkung des Heidelberger Turnvereins, des Männer-gesangvereins Liedertasel, der Bataillonskapelle und des Orchestervereins ein Schloßsest stattsand. Leider este anfangs eine schlechte Bitterung ein, boch fonnte fpater das Programm im Reller und im Badhaus lott abgewickelt merden. Den Glanzpunkt bildete die Beleuchtung der Schlofteile, die bei der nach hunderten gahlenden Menge einen freudigen Einbrud her-

Sonntag fruh 10 Uhr begann die Fortsetzung der

Brafident Fritich eröffnete die Sigung, ber auch der Landestommiffar Beder anwohnte.

Der 1. Antrag des Brafidiums lautete: Zufat zu den Ausführungsbeftimmungen über Berleihung des Allerhöchst bewilligten Abzeichens für 25 bzw. 40jähr. Mitgliedschaft im Militärvereinsverbande. liche Mitglieder, die 25 bezw. 40 Jahre Mitglieder innerhalb des Berbandes waren, erhalten das neu eingeführte Abzeichen für 25 bezw. 40jährige Zugehörig-keit zum Berbande. Kürzere nicht verschuldete Unter-brechungen schließen die Berleihung des Abzeichens nicht aus, wenn die Gesamtzahl der Dienstjahre 25 kezw. 40 beträgt. Diese Bestimmung trifft auch auf Kameraden zu, welche dem Landesverband angehören und durch vorherige Zugehörigkeit zu einem dem Knfschäuserbund angehörenden Landesvereine die Geschiedung der Schaffen der Geschiedung der Schaffen der Geschiedung der Ge amtzahl von 25 bezw. 40 Jahren erreicht haben. 2. Außerordentliche und Ehrenmitglieder, welche den Hahneneid nicht geleistet haben, sollen versilberte Berbandsabzeichen erhalten; auch soll denselben nach 25 bezw. 40jähriger Mitgliedschaft zum Berbande das betr. Dienstadzeichen verliehen werden. 3. Bereine, welche ihren Mitgliedern feine ordensähnlichen Abeichen für 15, 25 und 40jährige Mitgliedschaft verliehen haben, soll der Uebergang zur Beschaffung der neuen Abzeichen erleichtert werden. Es soll den Ber-einen auf Grund der Borsage von Mustern ihrer Abzeichen gestattet werden, die schon ausgegebenen Abzeichen so lange weiterzutragen, bis die erste Anschaffung neuer Abzeichen sür 25 bezw. 40jährige Witgliedschaft ersolgt ist. Dann sind aber alle selbsteingesührten Abzeichen, auch solche sür 15jährige Mitgliedschaft abzulegen. Reuausgabe aller selbsteingesührten Abzeichen bleibt untersagt. Unter keinen Umftänden dürfen neben dem Allerhöchst bestätigten Abzeichen andere Abzeichen, welche dem gleichen Zweck Rechnung tragen, gleichzeitig getragen werben.

Un Puntt 3 des Antrages 1 schloß sich eine Distusfion an, bei der auch der Einführung von Abzeichen für 15jährige Mitgliedschaft das Wort geredet wurde, was jedoch teine Gegenliebe fand.

Der Beschluß über 3 ging dahin, daß neben dem 25jährigen Abzeichen teine andere für 10- oder 15jähr. Mitgliedschaft getragen werden und daß früher einge-führte Abzeichen für 25jährige Mitgliedschaft nur noch fo lange getragen werden dürfen, bis diese ausge-braucht sind, dann müssen die obligatorischen Abzei-chen angeschafft werden. Der Antrag des Präsidiums bei Ernennung von Kriegsteilnehmern zu Ehrenmit-gliedern lautete: Die Ernennung von Kriegsteilnehmern zu Ehrenmitgliedern foll nur in feltenen Fällen und dann zulässig sein, wenn ganz besondere Berdienste im Sinne der Bereinssatzungen § 2 porliegen. Bon diesen Ernennungen soll von den Bereinen unter Angabe des Grundes der Ernennung dem Gauvorfigenden Mitteilung gemacht werden. Bezüglich der bereits erfolgten Ernennung gu Ehrenmitgliedern wird darauf hingewiesen, daß aus der Landesverbandstasse nur ordentliche Mitglieder (nicht aus der außerordentliche und Ehrenmitglieder) unterftugungs berechtigt find, und bei dem Großherzog Friedrich-Jubiläumsfonds und dem Beteranen-Dank, sowie der Unterftügungskasse eine Borunterstügung durch den Berein ausdrücklich vorgeschrieben ist. In die Gaufatungen wolle ein Paragraph aufgenommen werden, wonach die Ernennung von Ehrenmitgliedern feitens der Bereine dem Gauvorstande anzuzeigen ift, unter Angabe des Grundes, weshalb die Ernennung erfolgt ift. Ueber diefen Buntt berichtete Dr. Blum-Mannheim und ftellte namens der Kommission brei Leitfate auf, nach denen nur gang verdiente Mitglieber zu Chrenmitgliedern ernannt werden follten, baß ferner Mitglieder, die unterftügungsbedürftig find daß ferner Mitglieder, die untersungenigen oder deren Unterstützung in Aussicht steht, nicht zu werden sollen und daß ein dahingehender Paragraph in die Satzungen der Gauvereine aufgenommen werden möge. Wo die Ernennung Platz gefunden hat, soll diese nicht mehr rückgängig gemacht werden, doch musse der Berein die Beiträge zahlen, wenn fie ber Unterftügung teilhaftig werden wollen.

Der Antrag des Prafidiums fand einstimmige Un-

Hinne.
Hierauf stellte Präsident Fritsch den Untrag, den durch das Unwetter geschädigten Kameraden im Tauberau einen Betrag zu bewistigen. Es wurde beschlossen, die Höhe des Betrages dem Präsidenten. fidium zu überlassen, das sofort 3000 M bewilligte. Gauvorsigender Stut dankte für die Spende. Geh. Rat Kopp regte an, daß jedes Mitglied im Monat 1 & abgeben folle, dann können dem Präsidium 16 000 M jährlich zur freien Berfügung gegeben werben für folde Rotftande. Diefe Unregung foll im nächsten Jahr auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Run murbe gur Beratung des Rornblumen : tages geschritten. Bezüglich der Bermendung der Erträge wurde nach eingehender Beratung durch den Berbandsausschuß und des Abgeordnetentages die vom Präsidium vorgelegten Sazungen genehmigt, wonach das gesammelte Kapital mit auflausenden Zinfen in mindeftens 5 Jahren aufgezehrt

Es folgten bie Antrage ber Gamverbanbe. Gin folder lag pom Oberen Hanauer-Gauverband por und lautete: Es wird als fehr bedenflich bezeichnet, wenn die Grindung von Waffen bew. Regimentsvereinen an fleinen Pläten gutgeheißen würbe, b. h. daß fie ohne weiteres in dem Militärvereinsverband Aufnahme fanden. Es würde durch Entstehung von zu vielen und bemgemäß nur immer

kleineren Bereinen die richtige Kamerabschaft bes alten Soldaten nicht mehr in der Beise gepflegt und in ver-Rräften zusammengehalten werben, wie biefes bisher in den Militärvereinen der Fall war.

Den Antrag begründet Gauvorsitzenber Banmert. Nachbem verschiebene Redner zu dem Antrage gesprochen hatten, wurde die seitherige Uebung und Gepflogenheit

Rach verschiebenen Anregungen in Sachen bes Jahres-berichtes wurde als Ort bes nächsten Berbandstages Ronftang gewählt.

Sierauf bantte ber Prafibent ber Stadt und bem Borftand des Bereins Seidelberg für die freundliche Aufnahme und die schönen Beranftaltungen. Die Sigung murde nach Dankesworten des Oberften Chrismar an den Brafidenten mit einem dreifachen Hurra auf den Großherzog geschlossen. Bon Seiner Königlichen Hoheit traf folgendes

Untworttelegramm ein:

"Den zum 31. Abgeordnetentag des Badischen Mislitärvereinsverbandes versammelten Bertretern dess felben dankt die Großherzogin und ich herzlich für die freundliche Begrüßung. Den warmen Ausdruck ihrer Gesinnung erwidere ich dankbar mit den aufrichtigsten Bunfchen für Ihre Tätigfeit und für ftetes Gebeiben des Berbandes und das Bohl feiner Mitglieder.

Friedrich, Großherzog."

Großherzogin Luife fandte folgende Antwort: "Ich erhalte soeben die freundliche Begrüßung,

welche Sie mir namens der zum 31. Abgeordnetentag in Heidelberg versammelten Bertreter des Bad. Militärvereinsverbandes gesendet haben und erwidere die= felbe auf das allerherzlichfte und mit aufrichtigfter Dantbarteit, wohl ertennend, welch großen Borzug Gie mir damit gemahren, in Erinnerung an meinen teueren in Gott ruhenden Großherzog fortgefest teils nehmen zu dürfen an dem iconen und großen Berte, das Sie in pietatvoller Treue zur befonderen Freude meines geliebten Sohnes lebensvoll weiterführen. Treue Wünsche begleiten Sie alle

Großherzogin Luife."

Um Nachmittag follte vor bem Brafibium ein Borbeimarich der Militarvereine des Gaues ftattfinden, dem dann eine tameradichaftliche Bereinigung im Sarmoniegarten folgen sollte, doch wegen ungünstiger Witterung mußten diese Beranftaltungen ausfallen.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 19. Juni 1911. 68. Abonnements-Borftellung der Abteilung C (grane Abonnementisfarten).

Scharmükel.

Blauberei in einem Aufzug von Guftav Bieb. In Szene gesetzt von Otto Kienscherf. Berfonen:

hans Sonnenflößers höllenfahrt.

Ein heiteres Trammfpiel von Banl Apel. In Szene gefetht von Otto Kienicherf. Berionen:

Hans Connensiößer, stud. phil. . Albert Becher, Oberregisseur und Schauspieler, sein Freund . . Otto Hertel. Frau Dr. Schwalbe, verwitwet . Marie Genti . Marie Genter. Elfe, eine Bermanbte Fran Dr. Hebwig Holm. B. Waffermann. Emilie, feine Frau Margarete Bir. Otto Kretschmar, ein Coufin beider Balter Korth. Karl Dapper. Der Staatsanwalt M. Franendorfer. Der Staatsanwalt Dr. v. Brandwiefel, Geh. Medizinalr. Schubring, Professor der Philosophie Baul Gemmede. Gine Kommerzienrätin . . . Frieda Meyer. Gine hagere Dame . . . Chrift. Friedlein. Erfter Dienftmann Ludwig Schneiber. Zweiter Dienstmann Heimrich Blant. Der Borsihende; ber Berteibiger; Philosoph, ein Papagei; Gerichtshof; Geschworene; ein Gerichtsbiener; ein Ober-

fellner; ber Scharfrichter; zwei hentersfnecht; Guffans Geift; eine Geftalt im blauen Gewande; ber Mann am Scheinwerfer; ein Orchefter; Bublifum.

Größere Paufe nach bem erften Stud. Anfang: 1/28 Uhr. Ende: nach 10 Uhr. Raffe Eröffnung 7 Uhr.

Breife ber Blate: Balton: I. Abteilung M 5 .-Sperrfig: I. Abteilung M 4 .- ufm.



nächst der Ritterstr.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Rr. 63 265 a. Die Befämpfung ber Schnakenplage im Sommer betr.

Mit Zustimmung bes Stadtrats ber Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe wird auf Grund bes § 87 a B.-Str.-G.-B. und bes § 2 ber Berordnung bes Großherzoglichen Ministeriums des Junern vom 13. Dezember 1910, die Bekampfung der Schnefenplage betr., für den Bezirk der Stadigemeinde Karlszruhe folgende, mit Entschließung des Großherzoglichen Landeskommissärs vom 12. Juni 1911 für vollziehbar erflärte

ortspolizeiliche Borichrift,

die Befämpfung der Schnafenplage im Commer betr., erlaffen. \$ 1.

Die Grundstüdseigentumer und Grundstüdsbesiger (wie Mieter, Bachter Riegbraucher) sowie ihre Bertreter find verpflichtet :

a. Samtliche im Freien zwedlos umberftebenben Gefage, in welchen fich Waffer zu sammeln pflegt (Gießkannen, Löpfe, Flaschen, Konserven-buchsen 2c.) zu entfernen ober wasserfrei zu halten.

b. Alle Arten von zwedlofen Fluffigfeitsansammlungen zu vermeiben ober zu beseitigen, insbesondere nuglos stehende Gewässer, Tumbel, Drud-wasser enthaltende Erbsenfungen zuzuschütten oder das Wasser daraus abzuleiten. c. Masserbehälter, Psuhl-, Abort- und ähnliche Gruben, entweder völlig dicht zu schließen oder wöchentlich zu entleeren oder in den Monaten April bis September allmonatlich mindestens einmal mit einem zur Bertilgung der

Schnakenlarven geeigneten Mittel (Saprol ufm.) zu übergießen. d. Stehende Gewäffer (Teiche, Baffins, Gräben und bergl.), in benen fich feine Fische befinden, in ben genannten Monaten monatlich minbeffens einmal mit Saprol zu übergießen.

Die Stadtgemeinde wird sich von der richtigen Ausführung der vorzeschriebenen Mahnahmen durch besonders dafür bestellte Versonen vergewissen; sie ist berechtigt, das Begießen mit Saprol und dergl. selbst auszuführen.

Ergibt fich bei ber Nachschau, daß die Berpflichtungen nicht, ober mur ungenügend erfüllt wurden, fo wird die Stadtgemeinde die erforderlichen Maß: nahmen auf Roften der Berpflichteten durchführen.

Den mit der Ueberwachung und dem Bollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen ist, sosern sie sich gemigend ausweisen, das Betreten der Grundstilde zur Erfüllung ihrer Aufgabe dei Tag jederzeit zu Bevor fie jedoch irgend welche Magnahmen vornehmen, haben fie

bie Grundftudsbesiger ober beren Stellvertreter in Renntnis gut fegen. Beitere Anordnungen können burch das Großherzogliche Bezirksamt getroffen werden, insbesondere kann die Anwendung eines als besonders wirk-

fam erprobten Bertilgungmittels (§ 1 c und d) angeordnet werden. \$ 6.

Zumiberhandlungen werben gemäß § 87a B.-Str.-G.-B. mit Gelb bis zu 60 M ober mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Karlsruhe, ben 16. Juni 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion. Schaible.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Eigentümers wird das Grundstild hiefiger Gemarkung Lgb.-Nr. 3942, Aderland 70 a 32 am, an ber Kriegstraße — verlängerten Schillerstraße — eingetragen im Grundbuch Band 192, heft 4 — am Donnerstag, ben 22. Juni 1911, nachmittags 4 Uhr, Geschäftszimmer, Ablerstraße 25, 2. Stock, Zimmer 10, öffentlich

Die Bedingungen können auf ber Notariatskanglei eingesehen werben. Karlsruhe, ben 13. Juni 1911.

Großh. Notariat 1.

Dienstag, ben 20. Juni, nachmittage 2 Uhr, Donglasftraffe 14 im Auftrage gegen bar:

weißseidene, goldgeftidte arab. Portiere, alt, 2 frangof. Bronge-1 weißseidene, goldgetickte arab. Kortiere, alt, 2 französ. Bronze-leuchter, je 7 armig, 1 Delgemälde (Schloß Zwingenberg), 1 silmfarm, schöner Gaskiffter, 1 breiarm. Gaskisster, 2 Kerzen-Wandleuchter mit Brismen, 6 steine Konsolen, 3 größere Bilder unter Glas, 1 sehr gut erhaltene seidene Salongarnitur (Sosa mit 4 Kautenis), 1 großer Eichentisch, 3 kleine Tischchen, 1 Blumentisch in Mahagoni, alt, 1 eingel. Spieltisch, 1 Toilettenspiegel, 1 pol. Busset mit Marmorplatte, offen, Betroleumosen, 2 Handlichmaschinen, 1 Rachtisch, 1 kleine Inkwanne, 1 älterer Kinderwagen, 1 Staffelei für Garderobe, 2 Haubeitig, 1 großer Pfeilerspiegel in schw. Rahmen, 1 gut erhaltener Zimmerosen (Bermanentbrenner), 1 geschnister Thermometer, 1 Pirschbüchse (Syst. Mauser), 1 seidenes Ecksanapee nut Mahagoniumbau, 1 große künstl.

3. Rogmann, Auftionator.

Sprach-

Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch,

Grammatik, Korrespondenz, Konversation, Literatur.

Tages- und Abendkurse.

Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch in Latein und Griechisch. = Honorar mässig. =

Handelsschule "Werkur" Kaiserstrasse 113 Telephon 2018.

Allgemeine Vollsbibliothet des Karlsruher Männerhilfsvereins vom "Roten Aren3", Sebelftraße 1.

Da in ben Monaten Juli und August Bucherfturg ftattfindet, muffen fämtliche Bücher bis zum 30. Juni abgeliefert werden.

Dankjagung.

Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Max von Baben hatte bie Gnade, bem Katholischen Fürforgeverein für Mädchen, Frunen und Kinder die reiche Spende von 50 Mark munwenden. Für diese hochherzige Gabe sei auch auf diesem Wege ber ehrerbietigste Dank ausgesprochen. Karlsruhe, den 15. Juni 1911.

Der Borftand bes Katholischen Fürsorgevereins.

Iwanas-Vertleigerung. Dienstag, ben 20. Juni 1911,

nachmittags 2 Uhr, werbe ich in Karlsruhe im Pfanblotal Steinftr. 23 gegen bare Zahlung im Bollstredungs-wege öffentlich versteigern: 3 Buffets, 1 Bücherschrank, 3 Schränke, 1 Badeeinrichtung, 1 Camera, 1 Geige. Die Bersteigerung der Geige findet voraussichtlich bestimmt statt.

Bergog, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkeigerung.

Dienstag, den 20. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Bfandlofal Steinftr. 23 gegen bare Zahlung im Bollstrechungswege öffentlich versteigern:

1 Damenfahrrab, eine größere Bartie Bapiermafche wie Straeine Bartie Gratulatione. und Telephon 1636.

ichaft, 100 Stiid Fahrrabfelgen, 300 Stiid Fahrrabachjen, 400 Stiid Lagerichalen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschstommode, 2 Bettstatten,

1 Buffet, 1 Krebens, 1 Sofa mit Umbau, 2 Bertitos, 2 Chiffonnieres, 1 Kanapee, 1 Diwan, 1 Nahmafdine. Die fett gebruckten Gegenftanbe

Karlsrube, ben 18. Juni 1911. Bint, Gerichtsvollzieher.

Technifer-Stelle. Wir suchen zu möglichst baldigem

Eintritt einen im praftifchen Tiefbau erfahrenen

Techniter, ber gleichzeitig flotter Zeichner ift und eine Baugewerkeschule besucht

Die Einstellung erfolgt zunächst probeweise auf 1 Jahr, nach bessen Ablauf bei befriedigenden Leiftungen dauernde Beschäftigung in Musficht gestellt wird.

Bewerbungen wollen unter Un gabe der Behaltsansprüche und Beifügung von Beugniffen und felbftgeichriebenem Lebenslauf bis gum 10. Juli 1911

bei uns eingereicht werden. Karlsruhe, den 14. Juni 1911. Städt. Tiefbauamt,

Wohnungen

8 Bimmer : Wohnung, gefunde, bornehme Lage, Berfehrs nitte der Stadt, zu vermieten. Gefl. bes Tagblattes erbeten.

Herrichaftswohnung. Gartenftrafte 52, vis-a-vis ber reiningartenanlage ift ber 4. Stod Bimmer, Bad und üblichem Bu

chör zu vermieten. Näheres parterre. Rriegftrafe 91, ift eine Bob ung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Of ober zu vermieten. Näheres parterre. DARABARARARARARARARARA

> hänfer, Raiferftrage 146, 3 Treppen hoch, ist eine modern ausgestattete, herrschaftliche

Wohning

von 7 Bimmern, Ruche, Bab, Mansarben 2c., elektr. Licht und Zentralheizung auf 1. Juli ober früher zu vermieten. Ferner find im gleichen Haufe nach ber Karlstraße 2 Ränme zu Bureaugweden gu vermieten. Räheres Rappurrerftr. 13,

Schöne, 6 Bimmermehnung, Babezimmer, reichl. Bubeh., alle Bimmer mit Gas u. eleftr. Licht, per Oftob. zu vermieten. Räh. Leopolbstraße 45 III.

Molerftrage 36 ift ber 2. Stod von Zubehör (Baffertlofett im Abschluß) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Wegen Berfetung ift eine herrichaft-liche Wohnung von 6 Zimmern im 2. Stod, Frembenzimmer im 4. Stod nebst reichlichem Zubehör in seiner, rubiger Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 44, 3. Stod, von vorm. 10 bis 12 11hr und nachm. 3 bis 6 Uhr.

Herrenstraße 34

ift die Herrichaftswohnung im 2. Stod, 6 3immer, Ruche, Borratstamm., Badezimm., 2 Manf., 2 Ref-lerraume, Balfon, Beranda, elettr. Licht und Bas 2c. fofort ober fpater vermieten. Raberes in ber herderschen Buchhandlung.

Hirschstr. 111, Stod, ift eine icone Wohning

von 6 Zimmern (bavon 2 im Stod) nebit Riiche, Bab, Dlanfarbe 2c. auf 1. Juli bs. 3s. zu vermieten. Räheres hirschftr. 130, 1. Stod, ober Ruppurrerftrage 13

Ariegstraße 118,

1 Treppe hoch, ift eine Bohnung von 6 Zimmern mit Erter, Ruche, 2 Rellern, 1 Manfarde, Beranda Unteil an ber Bafchfüche fomie Trodenfpeicher auf fogleich gu vermieten. Bu erfragen parterre.

Steinftrage 29,

am Lidellplats, parterre, schöne Woh nung, bestehend aus 6 Zimmern und Alfoven, Kuche, Keller u. Mansarbe per 1. Juli oder früher zu vermieten. Rä= beres im Rontor.

5 Zimmerwohnung mit Ruche, Bad, Speisekammer, Keller, Mäbchenzimmer: Sofienstraße 166 III

auf 1. Juli ober fpater zu vermieten. gen, Borhemben, Manichetten Raberes bafelbit bei Berrn Schwarz und gange Garnituren, Tinte, ober Augartenftrage 32, Bureau

Tenerwerkskörper, außerbem: 1 Schreibsekretär, 1 Tisch mit Auß: Iagekasten, 2 Warenschränke, 1 Laben: ichaft, 100 Stück Fahrenderen

mit Balkon, Bab, Mansarbe, Küche u. Reller per 1. Juli zu vermieten: Durlacher Allee 4.

Bernharbitr. 11 ift im 2. Stod ne fehr icone 5 Bimmerwohnung mit Exter, Balkon, Bab und son-stigem reichlichen Zubehör auf sosort oder 1. Juli sehr preiswert zu ver-Näheres parterre.

Nottstraße 8 ift ber 2. Stod, be-stehend auß 5 großen Zimmern, Bab, Loggia, Balfon, Erfer u. Gartenanteil, auf 1. Oftober zu vermieten. Zu er-fragen ebenbaselbst ober Scheffelftr. 53, Telephon 1707.

Rebtenbacherftrafe 21 ift auf Juli eine schöne Hochparterre nebit Bugebor vermieten. Gingufeben pon 11 bis 1 Uhr. Näheres Eigentümer: Weinbrennerstraße 13.

Sofienstraße 27 ift im 2. Stod eine schöne 5 3immerwohnung mit Erfer, ev. Bad u. reichl. Zub. auf 1. Dft. zu verm. Rah. 4. Stod lints, Einzusehen 10-12 und 3-5 Uhr.

5 Zimmerwohnung. Ruppurrerftraße 29 b ift ber 3. Stod, bestehend aus 5 Bimmern, Badezimmer, Speisefammer, Bal-ton, 1 Fremden- und 1 Mädchengimmer, 2 Rellern auf 1. Juli gu

bermieten. Bu erfragen parterre. Edone 5 Zimmerwohnung Rüppurrerstraße 8 (freie Aussicht) mit Badezimmer u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 700 M. Näheres im 2. Stod das.

Wohnung zu vermieten. Balbhornftrafte 14, nachft bem Schloßplat, 2 Treppen hoch, ift eine ichöne Wohnung von 5 Zimmern, Rüche, Bab, Mansarbe, Balfon, großer Hof, Beranda, sowie elektr. Treppen-hausbeleuchtung auf 1. Oktober zu ver-mieten. Näheres parterre.

Almalienstraße,

Ede Walbstraffe, beim Stephanplat, in feiner Lage, ift eine schöne Bohnung von 5 bis 6 Zimmern, Balfon, Badezimmer mit Zubehör, 3 Trepper hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Räheres Amalienstraße 25 a, 3 Treppen.

Hübschstraße 5,

ohne Bis a vis find große, 5 Zimmerwohnungen per 1. früher zu vermieten. Ausfunft wird erteilt im Buro Sofien-ftrage 77. Telephon 661.

5 Zimmer-Wohnung,

parferre, mit Bad, Ruche, 2 Man-farden, 2 Rellern, Bafchtuche- und Trodenspeicheranteil, megzugshalber auf 1. Juli oder fpater gu permieten: Sirfchftrage 2, Ede Stefanien ftrage. Näheres im 3. Stod.

4 Zimmerwohnung,

parterre, mit Borgartchen und reichlichem Zubehör auf josort au vermieten im Hause Kaiser-Mice 52, Haltestelle hän-belstraße. Räheres Gerrenbelftraße. Räheres herren-ftraße 12 im Kontor ber Bein-

Nottftraße 1, Sudweftftadt, part., schöne 4 3immerwohnung, Bab. Speifetammer, geichloff. Beranda 2c. auf 1. Juli zu permieten. Rah. baf. Dübichftrafte, Ede Rriegftraße, ift ine schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stod, mit Balkon, Beranda und reichl. Zu-behör auf 1. Juli zu vermieten. Nä-heres Scheffelftraße 53 im 1. Stock.

Telephon 1707. Sumboldtftrage 17 ift eine ichone 4 Bimmerwohnung mit Balfon, Erfer auf fogleich oder fpater gu

Sumboldtftrage 17 ift im 2. Stod icone 3 Zimmerwohnung au vermieten. Näheres Beilchenftraße 7. Beilchenftraße 5 ift im 3. Stock icone 3 Bimmerwohnung mit Balfon und Beranda per 1. Juli

Ber 1. Juli ift eine freundl. 4 Jimmerwohnung nebft Bubehör gu vermieten. Bu erfragen Lachnerstraße 1, parterre.

Portstraße 17 3. Stod eine hübsche, große Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli de. Je.

gu vermieten. Raberes bei herrn Weber im 5. Stod bafelbft. Zuvermieten per 1. Juli

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Lammstraße 7 d, Aussicht Hebelstraße. jugt. Zu erfragen bei Derm. Wolff,

Rüppurrerstr. 29 a

ift im 3. Stod eine feine Woh-nung, nen hergerichtet, 4 Bim-mer, Bab, 2 Mansarben, 2 Reller, fofort ober fpater gu vermieten. Bu erfragen Karl- Wilhelmftraße 16, 1. Stod.

Eisenlohrstraße 29

eine eleg. Wohnung von 4 großen Zimmern fogleich ober fpäter zu ver-

3 Zimmerwohnung,

ohne Bis-a-vis, nebft Zubehör, Balfon, Beranda, Gartenanteil, auf Wunfc önnen noch 2—3 weitere Räume im Dachstock bazu gegeben werden, sofort ober 1. Juli zu vermieten. Maranbahnstraße 44, 3. Stock links.

Augartenftrafte 85, 3. Stod, don gelegen, ift eine geräumige 3 Zim merwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli er. preiswert zu vermieten. Raberes Unionbranerei A.-G., Sofienftr. 93.

Brauerftraße 29 find im 2. Stod per 1. Juli eine 3 Bimmerwoh: nung und im Dachftod per fofort eine 2 Bimmerwohnung gu vermieten. Raheres bafelbit im Buro, 1. Stod. Darbiftrafic 123, Renbau, gegen über der Telegraphen:Kaferne, find Wohnungen von **3 Zimmern**, Bad nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 95, 2. Stock, oder Kreuz-

trake 33, parterre. Leopolbftrafte 14, parterre, ift eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Kliche und sonstigem Zugehör, freie Aussicht, in ruhigem Hause, auf 1. Ok-tober zu verm. Räh. eine Stiege hoch. Ariegftraße 122 ift eine ichone, sonnige 3 Zimmerwohnung an kl. ruhige Familie auf 1. Okt. zu ver-

mieten. Näheres im 2. Stod links. Maraubahnftrafte 46 find fcone 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden und Zubehör, ohne Bis-a-vis, per fo-

fort oder später zu vermieten. Maxandahnstraße 30, Ede Kalliwodastraße, in schöner, freier Lage, ohne Bis-a-vis, ift noch eine

3 Zimmerwohnung nit Bab, Beranda und üblichem Zubehör per 1. Juli ober früher zu ver-Räberes burch ben Gigentumer 5. Bieler, Raiferftraße 223.

Ede Gabelsberger: und Draisstraße

find fehr schöne, moderne 3 und 4 Zimmerwohnungen auf 1. Juli ober früher zu vermieten.

Nah. Porfftraße 41, Büro, Tel. 524 ober Augartenftr. 32, Büro, Tel. 1636.

3 Zimmerwohnung, fleinere, per 1. Juli zu vermieten. Nä-heres Ludwig-Wilhelmstraße 11.

Bu vermieten per 1. Juli 3 3immer und Rüche Lammsfr. 7 d,

4 Treppen. Preis 300 Mart. Zu erfragen im Café Bauer. Herderstraße 9

ind 2 Dreigimmer-Bohnungen mit Zubehör per 1. Juli b. 3. zu ver-mieten. Rähere Austunft erteilt ber Dauseigentümer, Amalienstraße 16. Degenfeldftrage 1 ift eine Man-

sardenwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Räheres im Edladen. Gffenweinftrafte 18 ift eine ichone

Zimmerwohnung, parterre, und eine helle geräumige Werkstätte auf 1. Juli 6. J. event. später zu vermieten. Die Räume werben event. auch getrennt abgegeben. Räh. zu erfragen Kronen straße 24 im Bureau.

Sofienftrage 56 find im hinter-haus einige Wohnungen, beftehend aus 2 Zimmern, Ruche und Reller an fleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Rah. im Borberhaus, 2. St., zu erfragen

In weftlicher Raiferstrafte beim aiferplat ift eine schöne 2 Bimmer-Bohung mit Glasabidluß, große Küche, Kochgas u. 1 Keller auf 1. Juli ober später an fleine, ruhige Familie zu vermieten. Käheres Douglassftr. 11,

Portstraße 5 ift eine Wohnung gehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh m 2. Stock bes Borberhaufes.

Mheinftrafte 9 ift eine Wohnung Manfarbe, 2. Stod) beftehend aus Zimmern, Küche, Reller u. Zubehör (Baffer und Gas), an alleinstehende Berson ober kinderl. Chepaar auf 1. Juli ober fpater zu vermieten. Raberes im laden rechts

Binterftrafe 35 ift im Geiten bau, 4. Stod, eine schöne Bohming von 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Raberes Marienftraße 89 I.

Läden und Lokale

Bureau

(2 Zimmer), 2. Stod, Borberhaus, Kaiserstr. 225, per 1. Juli zu vermieten. Große, helle

Räumlichkeiten

irfa 100 qm), mit Bureau und ev. Garta 100 qm), mit Suremi ind ed.
Pferbeftall und Keller sind per sosort
in der Nähe des zufünftigen Hauptbahnhoses zu vermieten. Dieselben
haben sehr günstige Zusahrt u. eignen
sich für jeden Industriezweig. Gest.
Anfragen unter Kr. 5016 an das Kontor bes Tagblattes erbeten.

Stallung

mit Burichenfammer und Remife für 3 Pferde fofort oder fpater gu vermieten: Philippftraße 29. Nah. im 2. Stod.

Zimmer -

Molerstraße 7 ift ein freundlich möbliertes Manfardenzimmer an foliden jungen Mann auf 1. Juli gu vermieten. Näheres 2. Stod Its.

Einfach möbliertes

Jimmer fofort zu vermieten: Quifenftrage 47, 2. Stod. Oftenbftraße 5 ift auf fofort ober später ein gut möbliertes Bimmer mit Babgelegenheit billig zu vermieten.

Kaiserstraße 56, 3. Stod, sind auf 1. Juli zwei gut möblierte 3 immer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Un alleinstehende Damen möblierte und unmöblierte Zimmer, 1 Treppe hoch, mit Benfion, abzugeben. Freie Lage, mäßige Breife.

Rah. Jollyftraße 15, 3. Stod. Dobl. Bohn- u. Shlafzimmer fofort zu vermieten: Raiferftraße 172 3 Treppen.

2 Zimmer, unmöbliert, hinter eigenem Glasabichluß, im 4. Stock, an einzelne Dame zu ver-mieten: Hirschftraße 46 im 2. Stock.

Portftrafe 28

ift ein gut möbliertes Bimmer mit Klavier sofort zu vermieten. Näheres

Wohnungen

Gefucht per 1. Oftober gerämnige 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör (Oftstadt ausgeschlossen). Offerten unter Nr. 5211 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Befuch.

-4 Zimmerwohnung von fleiner Familie (zwei Damen) im Bentrum der Stadt auf 1. Oftober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Rr. 5219 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hansberwaltung! Kaufmann aus der Baubranche (ohne Kinder) sucht auf 1. Oktober eine schöne Bimmerwohming m. Hansverwaltung. Offerten unter Nr. 5227 an das Kontor bes Taablattes erbeten.

Läden und Lokale

Lagerrann, troden, für Eisenteile, wo auch Plats ur Lagerung von Röhren vorhanden, Gegend Mühlburgertor, Relfenstraße, un mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5220 an das Kontor des Tagblattes erbeten

and the least

12000-13000 Mf.

II. Supothet ob. 5000—6000 Mt. an III. Stelle innerhalb 76 Prozent ber amtlichen Schätzung auf sofort ob. anfang Juli gesucht. Bunktliche Zinszahlung und gut rentierendes Wohn-und Geschäftshaus in bester Lage in Amtsstadt, Rähe Karlsruhe. Offerten unter Rr. 5221 an das Kontor bes Taablattes erbeten.

Unterricht

Franz. Unterricht (Konversation) wünscht einsacher Herr in den Abenostunden. Offerten mit Honorarangabe unter Nr. 5212 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

> Kein schlechter Geruch in ber Bafche feft, wenn bie felbe mit Gioth's Geifen pulver gefocht und gewaschen wird. Dasselbe ift aus reinfter Kernseife fabriziert und icont bie Bafche enorm.

Reisebücher u. Karten empfehlen in reicher Auswahl Müller & Gräff.

von Bädeker a Mk. 8